

Auszug
aus dem Protokoll der Landessynode
der Evangelischen Kirche im Rheinland
vom 10. Januar 2019

**Flüchtlingsproblematik an den EU-Außengrenzen
und
Beschluss der Jugendsynode betr.
Flüchtlingsproblematik an den EU-Außengrenzen**

Beschluss 46:

Die Landessynode dankt der Jugendsynode für die intensive Beratung über die Problematik von Geflüchteten an den EU-Außengrenzen und beschließt unter Aufnahme der Beschlussvorschläge der Jugendsynode:

- 1. Die Landessynode dankt für den neunten Bericht zur Flüchtlingsproblematik an den EU-Außengrenzen. Sie erinnert an ihre Beschlüsse (von 2008, 2010, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018) zum europäischen Flüchtlingsschutz und zur Problematik an den EU-Außengrenzen. Sie bekräftigt ihre bisherigen Beschlüsse, die auf die permanente Einschränkung des Asylrechts und die restriktive Abwehr von Geflüchteten an den EU-Außengrenzen hinweisen. Sie tritt weiterhin für eine humanitäre gesamteuropäische Flüchtlingspolitik ein.*
- 2. Die Landessynode macht auf das Schicksal von tausenden von unbegleiteten, minderjährigen Geflüchteten innerhalb und außerhalb der Grenzen Europas aufmerksam. Sie bedürfen des besonderen Schutzes vor Missbrauch, Menschenhandel und Ausbeutung. Ihre UN Kinderrechte sind von Europa zu wahren.*

Die Landessynode unterstützt das Engagement für unbegleitete minderjährige Geflüchtete in den Kirchengemeinden, Kirchenkreisen und der Diakonie und dankt den Aktiven.

Die Landessynode stellt das Projekt Vivre l'Espoir in Oujda/Marokko als gelungenes Beispiel für die Errichtung von Schutzräumen mit Entwicklung von Lebensperspektiven für unbegleitete, minderjährige Geflüchtete vor. Sie bittet die Kirchenleitung um Unterstützung für dieses und andere Projekte um sie absichern und ausbauen zu können.

Die Kirchengemeinden werden gebeten

- im Vorfeld der Europawahl das Gespräch mit den politischen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern und Kandidatinnen und Kandidaten zu suchen und auf Grundlage der Beschlüsse der Landessynode über die Problematik an den EU-Außengrenzen, insbesondere der Situation der unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten, zu sprechen.*
- Eine freie Kollekte für ein Projekt mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten zu bestimmen.*

Die Landessynode bittet die Arbeitsgruppe EU-Außengrenzen im nächsten Bericht insbesondere auf das Schicksal von unbegleiteten, minderjährigen Geflüchteten einzugehen.

- 3. Die Landessynode verurteilt die Kriminalisierung der Seenotrettung aufs Schärfste. Sie dankt allen Akteurinnen und Akteuren und Unterstützerinnen und Unterstützern, die sich dieser humanitären Aufgabe stellen.*

Die Evangelische Kirche im Rheinland schließt sich dem Bündnis Seebrücke an. Die Landessynode empfiehlt den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen an den Aktionen der Seebrücke mitzuwirken.

Sie bittet die Kirchenleitung, einen Vorschlag zur finanziellen Beteiligung an einem neuen Schiff der Organisation SOS Méditerranée zu erarbeiten. Die Evangelische Jugend ist in die Entscheidung einzubeziehen.

Die Landessynode nimmt mit Erleichterung zur Kenntnis, dass die 49 Flüchtlinge an Bord der beiden Hilfsschiffe Sea-Watch 3 und Professor Albrecht Penck in Malta an Land gehen durften. Sie appelliert an die Bundesregierung, auch künftig die Aufnahme von Geflüchteten aus dem Mittelmeer zu ermöglichen. Sie betet für alle Geflüchteten die sich auf diese gefährliche Überfahrt über das Mittelmeer begeben. Sie dankt allen Initiativen die Menschen aus Seenot retten.

Die Landessynode begrüßt die Initiativen von Städten und Gemeinden, sich zu „sicheren Häfen“ zu erklären.

- 4. Damit ist der Beschluss der Jugendsynode zur Flüchtlingsproblematik an den EU-Außengrenzen aufgenommen und erledigt.*

(mit großer Mehrheit bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung)